

Pressekontakt:

Dr. Katrin Hesse, Museumsleitung

Telefon: 09321 2649710

E-Mail: [hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de](mailto:hesse@deutsches-fastnachtmuseum.de)

Nutzen Sie bitte den Download-Bereich für Presse und Medien auf unserer Webseite – dort finden Sie auch Bildmaterial:

<https://deutsches-fastnachtmuseum.byseum.de/de/presse/pressematerial-fuer-medienvetreter>



## PRESSEMITTEILUNG

**Kitzingen, 24.10.2024**

**Sonderveranstaltung mit Hans Driesel am Freitag 15.11.2024 um 19 Uhr im Fastnachtmuseum: „Vom süßen Duft der Blumen des Bösen. Mensch und Unmensch im Spiegel der Literatur“**

Hans Driesel präsentiert am Freitag 15.11.2024 um 19 Uhr unter dem Titel „Vom süßen Duft der Blumen des Bösen. Mensch und Unmensch im Spiegel der Literatur“ eine vielseitige, mal nachdenkliche, mal augenzwinkernde Textcollage anlässlich der aktuellen Sonderausstellung „Himmlische Freude - Höllische Lust“. Gemeinsam mit Dr. Katrin Hesse bringt er in Lesung und freier Rezitation Texte zu Gehör, die einerseits die Freuden des Lebens feiern, andererseits in die dunklen Abgründe des Menschseins führen. Hier die Freuden der Lust, dort die Last mit der Lust.

Zu Wort kommen Annette von Droste-Hülshoff, Ingeborg Bachmann, die Weimarer Klassiker aber auch umstrittene, von der Kirche geächtete Autoren wie Villon und Baudelaire, Nietzsche und Fried. So führt das Programm mit wort- und bildgewaltigen Texten um mit Goethe zu sprechen, „vom Himmel durch die Welt zur Hölle“.

Eintritt: 12,00 €, ermäßigt 6,00 € für Schüler und Studenten

Anmeldung erbeten unter [info@deutsches-fastnachtmuseum.de](mailto:info@deutsches-fastnachtmuseum.de) oder

Tel. 09321 23355

### **Information zum Museum**

Das Deutsche Fastnachtmuseum Kitzingen wurde 1963 auf Initiative von Hans Joachim Schumacher (1926-2017) gegründet, dem damaligen Präsidenten der Kitzinger Karnevalsgesellschaft. 1967 wurde es im Kitzinger Falterturm als offizielles Museum des „Bundes Deutscher Karneval e.V.“ (BDK), dem Dachverband der deutschen Karnevals- und Fastnachtsvereine, eröffnet.

Ende 2010 musste das Museum aus Brandschutzgründen den Falterturm verlassen. Daher entschloss sich der Fastnachtsverband Franken unter seinem damaligen Präsidenten Bernhard Schlereth zu umfassenden Umbaumaßnahmen: Zu der bereits 2002 eingeweihten Geschäftsstelle in der Rosenstraße wurde ein Gebäude in der Luitpoldstraße hinzugekauft und die beiden historischen Gebäudeteile durch einen modernen Verbindungsbau miteinander verknüpft. 2013, zum 50-jährigen Jubiläum des Hauses, konnte ein erster Ausstellungsteil eröffnet werden, 2014 war der Umbau fertiggestellt und die Volkskundlerin Dr. Daniela Sandner übernahm bis 2020 die Museumsleitung. Heute wird das Museum von Dr. Katrin Hesse geleitet.

Als Bauherr und Betreiber des Museums fungiert die Stiftung Kulturzentrum Fasching – Fastnacht – Karneval, die in diesem Zusammenhang vom Fastnachtsverband Franken und dem Bund Deutscher Karneval gegründet wurde.

Als öffentliche Stiftung des bürgerlichen Rechts ist es die gemeinnützige Aufgabe des Museums, bedeutende Dokumente und Objekte des deutschen Sprachraumes zum Thema fastnächtliche Brauchformen im deutschen und europäischen Raum zu sammeln, zu bewahren und zu erforschen. Die Sammlung gilt als die bedeutendste des deutschsprachigen Raumes und umfasst mehrere tausend Bücher, Text- und Bildzeugnisse sowie (auch textile) Objekte, die unter modernsten klimatischen und sicherheitstechnischen Anforderungen archiviert sind.

In den vergangenen Jahren kamen verschiedene Funktionsbereiche hinzu. So beherbergt das Haus seit 1980 das „Zentralarchiv der Deutschen Fastnacht“ im Marktturm, seit 1984 die „Europäische Dokumentationszentrale für fastnächtliches Brauchtum“ und seit 1985 die Passstelle des „Bundesverbandes für karnevalistischen Tanzsport in Deutschland“. 2019 wurde das „Kulturzentrum Deutsche FastnachtAkademie“ im Museumsbau eröffnet, die der Schulung, Beratung, Forschung sowie der Jugendförderung der Karnevalsvereine dient.